



# Heiko Moritz (32)

Dipl.-Ing.  
ältester Sohn

## CHARAKTERMERKMALE

ehrgeizig, stur, überheblich

## Mit diesem Text kannst du dich in der Runde vorstellen

(Probiere es frei. Wenn es dir hilft, lies ihn gerne einfach vor.)

»Mein Name ist Heiko Moritz und ich bin 32 Jahre alt. Wir drei Geschwister sind quasi mit dem Unternehmen meines Vaters aufgewachsen. Er betont zwar immer, dass wir in unserer Berufswahl alle Freiheiten haben, doch war zu spüren, dass er sich eine Nachfolge innerhalb der Familie wünscht. Wir waren oft, wenn z. B. neue Maschinen für die Firma gekauft wurden, auch mal sonntags da und Vater hat uns stolz die neuen technischen Entwicklungen gezeigt. Ich bin der Älteste und war von uns dreien am meisten involviert.

Nach meiner Ausbildung zum Werkzeugmacher habe ich für zwei Jahre in der Firma gearbeitet und kenne somit alle Mitarbeiter und Prozesse ziemlich gut. Leider war mein Vater nicht offen für neue Ideen. Ein Unternehmen muss schließlich auch mit der Zeit gehen. Ich hätte auch einen eigenständigen Verantwortungsbereich übernommen, um eine neue Richtung einzuschlagen. Doch auch das hat mir mein Vater nicht zugetraut. Deshalb war es besser für uns beide, dass ich ausgestiegen bin.

Danach habe ich Ingenieurswesen studiert und bin nun als Führungskraft in einem großen Maschinenbaukonzern tätig.«

## Geheime Zusatzinformationen für dich

### BERUFLICHER HINTERGRUND

Du hast erst eine Ausbildung als Werkzeugmacher gemacht und später ein Ingenieurs-Studium mit sehr gutem Abschluss absolviert und mehrere Jahre Berufserfahrung – sowohl in der Moritz GmbH als Maschinenbauer als auch jetzt als **Führungskraft** in einem großen **Maschinenbaukonzern**. »Aktiv, extrovertiert und ein enthusiastischer Techniker und Ingenieur«: So wirst du von anderen beschrieben.

### FÜHRUNGSSTIL

In deiner neuen Führungsposition kannst du dich so richtig entfalten, auch wenn du schon manchmal an diesen Konzernstrukturen verzweifelst. Dein Führungsstil ist durch dein **starkes Selbstbewusstsein** und aber auch durch deine **Sturheit** geprägt, durch die du eine **starke Durchsetzungskraft** entwickelt hast. Auch wenn du es eventuell nicht gerne hörst, bist du als Führungsperson **deinem Vater in seinem autoritären Führungsstil sehr ähnlich**.

### BEZIEHUNGEN

Mit deinem **Vater** ist es schwierig. Nichts kannst du ihm recht machen. Er übersieht deine Fähigkeiten und dein Engagement völlig. Du fühlst dich ausgebremst und bist immer noch wütend auf ihn. Nach dem Streit wolltest du »nie wieder« etwas mit dem Betrieb zu tun haben. Als du jedoch von der Beteiligung der Mitarbeiter Groß und Wonschack hörtest, hast du dich geärgert. Möglicherweise liegt dir doch mehr an einer Übernahme, als du dachtest?

Deine **langjährige Freundin** ist froh über den damaligen Ausstieg aus dem Familienunternehmen. Sie kann sich ein Leben mit einem Unternehmer nicht richtig vorstellen.

**Kevin** war für dich schon immer das verwöhnte kleine Nesthäkchen. Er ist aus deiner Sicht als zukünftiger Unternehmer nicht wirklich ernst zu nehmen. Gitarre spielen, flirten und Geld ausgeben, das kann er gut. Harte Arbeit ist eher nicht sein Ding.

Mit **Veronika** verstehst du dich gut. Sie geht ihren eigenen Weg und ist unabhängig von der Familie. Sie scheint auch beruflich viel Erfolg zu haben.

Deine **Tante** nervt dich mit ihren christlich sozialen Sprüchen. Das ist echt Old School und weltfremd.

## Nachfolge

### Du hältst dich für den einzig logischen Nachfolger.

So wie es jetzt ist, sind die Firmenstrukturen jedoch viel zu eingefahren und verstaubt. Sie müssen deiner Ansicht nach geändert werden, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Du hast viele Ideen, kannst aber auch Unterstützung gebrauchen.

**Mit Veronika** könntest du dir vorstellen, das Unternehmen auch gemeinsam zu übernehmen. Ihr habt beide unterschiedliche Herangehensweisen und könntet euch gut ergänzen. Sie lässt dir bestimmt auch die Mehrheit der Anteile.

Das Unternehmen an **Manfred Groß** und **Ludwig Wonschack** abzugeben, kannst du dir nicht so richtig vorstellen. Du bist durch dein Leben doch mit dem Unternehmen verbunden und nun sollte das plötzlich vorbei sein?

## Mögliche Aussagen

*»Ich verstehe nicht, wieso sich mein Vater so schwer mit der Übergabe tut. Er soll einfach alles mir übertragen, ich werde ganz sicher etwas Tolles daraus machen. Aber solange er jede noch so kleine Entscheidung selbst treffen will, gibt es für mich in diesem Unternehmen keinen Platz.«*

### Zu Kevin:

*»Kevin, du hast dich doch noch nie für die Firma interessiert. Für dich zählt nur möglichst viel Geld aus dem Unternehmen zu ziehen. Wie willst du denn mal selbst für deinen Lebensunterhalt sorgen, wenn die Geldquelle Moritz GmbH für dich wegfällt?«*

### Zu Horst und Else:

*»Warum wird immer so viel Rücksicht auf Kevin genommen? Er hat beruflich noch nichts erreicht. Ich verstehe nicht, warum überhaupt zur Debatte steht, dass er auch als Nachfolger mitbedacht wird. Er bringt keinerlei fachliche Kompetenzen mit. Kevin hat sich schon immer ins gemachte Nest gesetzt und ich musste mir alles erkämpfen. Das ist nicht gerecht.«*

**Du hast die Freiheit, deine Rolle selbst weiter auszugestalten.**

**Du musst nicht auf einem ersten Standpunkt beharren, wenn sich gute Lösungen und Entwicklungen im Spielverlauf aufzeigen, dann nutze diese auch zu deinem Vorteil. Die anderen stehen dir in nichts nach.**

- Was möchtest du erreichen, mit wem bist du zu welchen Bedingungen bereit zu kooperieren?
- Möchtest du das Unternehmen führen/übernehmen und wie kannst du das gut in dieser Familienkonferenz einbringen?
- Was ist deine berufliche Motivation als Heiko Moritz?